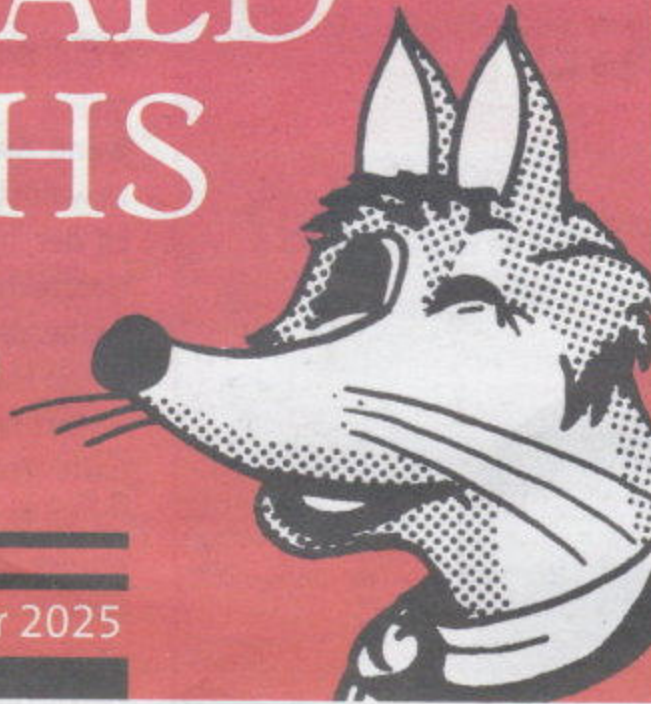




URWALD FUCHS

Zeitung für den
Gemeindebereich
Zetel und
Neuenburg

Nr. 121 · November 2025



Wir wünschen
Ihnen eine
**SCHÖNE
ADVENTSZEIT**
mit vielen
besinnlichen
Stunden



Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum

ZETEL. Im Juli hat die SPD/FDP-Gruppe einen Antrag gestellt mit der Zielsetzung, Chancen für eine mögliche Verbesserung der (öffentlichen) Mobilität auszuloten. Bereits im Jahr 2010 stand das Thema im Rahmen des Projektes „Demografischer Wandel“ auf der Tagesordnung, wurde aber ergebnislos beendet.

Für die Ratsmitglieder der SPD ein hinreichend langer Zeitraum, um sich erneut mit der Themenstellung zu beschäftigen. Ausgangspunkt ist dabei nicht, von vornherein Defizite aufzuzeigen, sondern ergebnisoffen die Situation vor Ort unter die Lupe zu nehmen und daraus konkrete, umsetzbare Verbesserungen abzuleiten.

Aktuell steht ebenfalls die turnusmäßige Erneuerung des



© connel_design | stock.adobe.com

Nahverkehrsplans (NVP) des Landkreises Friesland an. Der NVP zielt insbesondere auf die Anbindung der Kommunen an überörtliche Verkehre und die Einrichtung zentraler Knotenpunkte (sogenannter Mobilitätsstationen) ab.

Der Antrag der SPD fokussiert den konkreten Bedarf vor Ort. Dabei geht es insbesondere um die Anbindung der ländlichen Ortsteile an die beiden Kernorte Zetel und Neuenburg, wo Geschäfte des täglichen Bedarfs, Arzt- und Apothekenbesuche,

Bankgeschäfte und soziale Teilhabe praktiziert werden.

Darüber hinaus gilt es festzustellen, inwieweit es Anknüpfungspunkte an den NVP und damit an überörtliche Verkehre gibt, um beispielsweise in vertretbaren Zeiträumen in Städte wie Varel und Wilhelmshaven zu gelangen oder aber auch kulturelle Veranstaltungen in Oldenburg zu besuchen und anschließend wieder nach Hause vor die eigene Haustür zu gelangen.

Dazu gehören ebenso die Betrachtung der heute bereits vorhandenen Mobilitätsalternativen, die zunehmend in Konkurrenz zueinander treten (KFZ aller Art, Fahrräder, E-Bikes, E-Scooter, Fußgänger:innen).

Fortsetzung auf Seite 3

Mien leeven Vossi!

In'n Harvst 1981 keem de eerste „Urwaldfuchs“ ünner datt Volk. So väl Lü hebbt all an disse Zeitung för rund ümm uusen Neeborger Urwald arbeit't un daar an jeden Huushalt verdeelt! De Een off Anner is daar nich mehr. Anner keemen daar to. Ditt Blatt lävt! Toerst wur'd druckt in Jever. Denn waar anners. Nu all över 10 Jaahr bi Berg in Bockhorn. Nu geht all woller een Jaahr to En'n! Siet 1981 givt nu dissen „Urwaldfuchs“.

Dissen hätt de Nummer 121! Un watt hätt all al in ditt Blatt stahn! Un watt hebbt wi – Mien leeven Vossi – allns beschnackt un ünner de Lü van de Wehde brocht. De Politik van de Gemeen bit naa Hannover un Berlin stunn hier in! Waar wi mit tofrän weern un watt bäter loopn müss. Off de Pleitegeier in uuse Gägend

weer? Bi uus drüff he nich landn. Uck ditt Jaahr kummt de Gemeen Zedel woller goot döör't Lock! In de groode Politik sütt datt anners uut. Daar kummt jeden Een achter. Uck de neje Regierung in Berlin! De Weltpolitik bringt een Malör naa'n anner. Rund ümm uusen Urwald schnackt wi daar över. Wo geht datt wieter? Watt kann uus Nummer 122 daar över schrieven?

In de letzden 44 Jaahrn hätt sick so väl ännert. So schlimm weer datt naa nich! Kunn'n wi daar naa mit räken? Iss de Minsch so? Watt sitt daar achter?

„Kaamt mit vääL Lucht upp disse Welt in datt Jaahr 2026!“
wünscht jo Isegrim.

SUCHBILD

Wo steht dieses Gebäude?



Die Lösung bitte bis zum 13. Dezember 2025 an:

SPD-Ortsverein Zetel-Neuenburg, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel. Alle vollständig ausgefüllten und ausreichend frankierten Einsendungen nehmen an der Verlosung teil.

Verlost werden 3 Gutscheine à 25,- €.

Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ihre Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Mit der Teilnahme erklären Sie Ihr Einverständnis, dass Ihr Name in der nächsten Ausgabe des Urwaldfuchses veröffentlicht wird. Sie haben jederzeit die Möglichkeit eines Widerrufs. Bitte richten Sie diesen an: SPD Ortsverein Zetel, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel.

Die Gewinner des Preisrätsels im Urwald-Fuchs Nr. 120:

Helga Kroon, Rossfelde 17, 26340 Zetel

Manfred Hilbers, Fasanenweg 28, 26340 Zetel-Neuenburg

Stefan Schubert, Amselweg 5, 26340 Zetel-Neuenburg

Die Lösung lautet:

Backhuus auf dem Rauchkatengelände in Neuenburg

Der Urwald-Fuchs sagt allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch. Die Gewinne werden persönlich überreicht.

Verehrte Leserinnen und Leser,

wenn Sie die 121. Ausgabe des Urwaldfuchses in Händen halten, ist der 341. Zeteler Markt bereits Geschichte und damit das letzte große Volksfest auf der Ostfriesischen Halbinsel des Jahres 2025.

Das Jahr neigt sich rapide dem Ende entgegen. – Kommt auch Ihnen es so vor, als geschehe dies immer schneller? Schaut man zurück, muss man feststellen, dass unglaublich viel in den vergangenen Monaten geschehen ist.

Wir haben außerplanmäßig im Februar einen neuen Bundestag und somit eine neue Regierung gewählt, die noch immer darum kämpft, besser zu sein als ihr Vorgänger. Wir ärgern uns über „Europa“ und seine „Veggie-Verordnungen“. Haben wir keine anderen Probleme?

Dabei entwickelt das wieder Aufleben des „Kalten Krieges“ eine Dynamik, die uns noch alle bis auf das Äußerste fordern wird.

Als ich am 04.01.1982 meine Pflichtwehrdienst in Leer angetreten habe, war die Sowjetunion gut ein Jahr zuvor in Afghanistan einmarschiert (24.12.1979). 20 Jahre später war ich mit den Vorkräften der Bundeswehr selbst dort. – Anfang der 1980er Jahre schienen militärische Auseinandersetzungen für die Bundeswehr weit weg. Heute sind Einsätze außerhalb des Territoriums der Bundesrepublik Alltag für unsere Soldaten.

Die Sorge wächst, dass in naher Zukunft Krieg auch wieder hier in Deutschland ankommen könnte. Man mag es sich nicht ausmalen, doch die „Einschläge“ kommen immer näher.

Die Sorge ist also durchaus berechtigt. Wir sehen, dass die beiden für uns relevantesten Machtpole (die USA und Russland) von unberechenbaren Führern dirigiert und regiert werden, die nichts auf Gesetze, Regeln und

Abkommen geben und die souveräne Rechtsprechung einer unabhängigen Justiz nach ihrem Gutdünken aushebeln. Verlässliche Rechtsprechung ist jedoch die Basis des friedlichen Miteinanders.

Deshalb mein Appell an alle Menschen, die noch in Freiheit und Demokratie leben:

Tretet für die Ideale der Demokratie ein! Verteidigt sie gegen alle Bestrebungen sie auszuhebeln. Das Rad zurückzudrehen, wenn autokratische Machthaber sich erst etabliert haben, ist ungleich schwieriger, schmerzvoller und wird nicht selten mit dem Tod bestraft.

Daran knüpfe ich eine weitere Bitte: Wenn Sie unzufrieden sind, wie es gerade hier in unserer Republik, unserem Land, unserer Gemeinde läuft, wählen Sie einen lauten Protest, reißen Sie andere mit! Protest-Wahlen sind unter Umständen der schnellere Weg ins Elend.

Lassen Sie uns gemeinsam mit Zuversicht in die Zukunft blicken und „die Probleme“ anpacken und lösen. Jeder auf seiner Ebene! Für unsere Gemeinde können Sie uns zu Ihrem „Anwalt“ machen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Menschen das Beste für das Kommende. Glück, Gesundheit und Zufriedenheit! – Einen besinnlichen Advent, friedvolle Festtage, guten Rutsch und ein fantastisches 2026!

Gerhard Rusch

SPD-Ortsverein Zetel-Neuenburg
1. Vorsitzender

Impressum

Der Urwald-Fuchs ist eine Zeitung für den Gemeindebereich Zetel und Neuenburg.

Presserechtlich verantwortlich: SPD-Ortsverein Zetel-Neuenburg, Fritz Schimmelpenning, Am Teich 89, 26340 Zetel, und Gerhard Rusch, Krogkamp 21, 26340 Neuenburg, E-Mail: urwaldfuchs@web.de

Anzeigen: Ingo Brandt, Mobil 0160/5086334.

Auflage: 6.100.

Der Urwald-Fuchs erscheint in unregelmäßigen Abständen.

Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Gesamtherstellung: Druckerei Oskar Berg, Lange Straße 10, 26345 Bockhorn.

★
Grill- & Partyservice
Oetken

Grillservice · Partykomplettservice
mit Zeltverleih

Tel. 0157 50703628
★



Rund um die Uhr bei uns einkaufen

luebben-zetel.de



Verbesserung der Mobilität im ländlichen Raum

Fortsetzung von Seite 1

Auch ein barrierefreier Zugang stellt ein zentrales Element dar.

Der Antrag wurde überparteilich weitestgehend positiv aufgenommen und zur weiteren Beratung in den Umwelt-, Klima- und Planungsausschuss gegeben.

Da das Thema in Gänze komplex und vielschichtig ist, personelle und monetäre Ressourcen bindet, steht die Bildung eines Arbeitskreises im Raum, an dem sich Ratsmitglieder aus allen Fraktionen beteiligen können.

Konkret hat die Fraktion den folgenden Antrag in den Rat eingebracht:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Untersuchung möglicher Maßnahmen zur Förderung der Mobilität im ländlichen Raum durchzuführen bzw. in Auftrag zu geben. Ziel ist es, auf Grundlage einer Bestandsaufnahme konkrete Handlungsoptionen zur Verbesserung der Mobilitätsangebote in unserer Gemeinde zu entwickeln.

Begründung:

Die Sicherstellung einer verlässlichen und inklusiven Mobilität stellt eine zentrale Herausforderung für den ländlichen Raum dar. Viele Bürgerinnen und Bürger – insbesondere ältere Men-

schen, Jugendliche und Personen ohne eigenes Fahrzeug – haben nur eingeschränkten Zugang zu Mobilitätsangeboten. Dies betrifft u. a. den Weg zur Arbeit, zur Schule, zum Arzt oder zu kulturellen Veranstaltungen.

In Anbetracht der demografischen Entwicklung, der steigenden Anforderungen an Klimaschutz sowie der Notwendigkeit sozialer Teilhabe besteht perspektivisch ein Handlungsbedarf.

Ziel der Untersuchung:

Ziel ist es, den aktuellen Stand der Mobilität in unserer Gemeinde zu erfassen und konkrete Maßnahmenvorschläge für eine Verbesserung zu erarbeiten. Hierbei sollen sowohl klassische als auch innovative Mobilitätslösungen berücksichtigt werden.

Untersucht werden sollen insbesondere:

- Vorhandene Infrastruktur,
- Bestehende Defizite,
- Bedarfsorientierte Angebote wie Rufbusse oder On-Demand-Verkehre,
- Möglichkeiten zur Einführung eines Bürger(ruf)busses,
- Förderung aktiver Mobilitätsformen (Radverkehr, Fußwege),
- Potenzial von Mitfahrplattformen und digitalen Mobilitätslösungen,
- Fördermöglichkeiten durch Land, Bund oder EU.

Vorschlag zur Umsetzung:

Die Untersuchung kann durch die Gemeindeverwaltung erfolgen, ggf. unterstützt durch ein externes Fachbüro. Alternativ kann eine Projektgruppe/Arbeitskreis unter Einbeziehung relevanter Akteure (z. B. Verwaltung, Bürgerschaft, Verkehrsunternehmen) gebildet werden.

Erwartetes Ergebnis:

Ein strukturierter Maßnahmenkatalog, der dem Gemeinderat zur weiteren Beratung und ggf. zur Umsetzung vorgelegt wird. Ziel ist die Verbesserung der Mobilität, insbesondere für benachteiligte Gruppen, sowie die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde.



SPD vor Ort – auf ein Wort

ZETEL. Unter diesem Motto zeigt die SPD vor Ort seit etlichen Jahren ihre Bürgernähe. Die in dem jeweiligen Bereich besuchten Bürger haben dann die Möglichkeit, Sorgen und Nöte – aber auch Lob – an der kommunalen Politik in Zetel bei diesem Gespräch „abzuladen“. Teilweise können „Probleme“ direkt gelöst werden, Hilfen werden angeboten und Hinweise entsprechend weitergeleitet.

Im Monat Oktober erhielten somit 80 Haushalte im Ortsteil Astedersfeld eine Ankündigung zur Ortsbesichtigung, die am 11.10.2025 stattfand. Dabei stellte sich in etlichen Gesprächen und auch schriftlichen Informationen unter anderem folgendes heraus:

- Schadhafter Spielplatz an der Collsteder Straße
- Schlechte Internetverbindung und fehlender Glasfaserausbau
- Zu schnelles Fahren im Wohngebiet

- Mangelhafte Kenntlichmachung der 30er Zone

- Strauchrückschnitt an Straßeneinmündungen und Ausfahrten im gesamten Gebiet

Aber nicht nur Negatives wurde angesprochen – der Bauhof der Gemeinde Zetel wurde für sein schnelles Tätigwerden bei einer Straßenschadensmeldung in 2024 besonders gelobt.

Die vorgenannten und noch weiteren Punkte aus den Informationen der Ortsteilbegehung wurden bei einem Gespräch mit der Gemeindeverwaltung am 29.10.2025 erörtert. Dabei sind bestimmte Aufgaben wie die Glasfaseranbindung Landkreis und Beseitigung von Schäden an der Tarbarger Landstraße Landesaufgaben. Die Verwaltung sicherte zu, im Bereich ihrer Aufgaben entsprechend tätig zu werden. – Wir werden die Maßnahmen begleiten und bleiben weiterhin ein verlässlicher Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Zetel.



1. Sonntag im Monat
Schahtag 14.00–17.00 Uhr

CHARISMA

Ideen. Entwürfe. Wohnen. Leben.

26340 Neuenburg · Am Markt 3

Tel.: 0 44 52 / 377

www.charisma-diedrich-mueller.de

Nutzung öffentlicher Gebäude durch Parteien

ZETEL Der Antrag der CDU-Fraktion stand zur Abstimmung auf der Tagesordnung der Ratssitzung im Oktober. Die Thematik hat das Potenzial, kontrovers diskutiert zu werden. Aus Sicht der SPD-Fraktion (ohne FDP) gibt es weder richtig noch falsch, sondern unterschiedliche Sichtweisen, die gegeneinander abgewogen werden müssen. Ein Versuch.

„Biedermann, die Brandstifter und die offene Tür der Demokratie“

„Biedermann sagt, dass er weiß, dass es Brandstifter sind, aber glaubt, dass sie nicht koken, wenn sie saufen.“ – aus: Max Frisch, Biedermann und die Brandstifter. Dieses Zitat ist mehr als nur eine Szene aus einem Theaterstück. Es ist eine Mahnung.

Biedermann weiß, dass er Brandstiftern die Tür öffnet – und tut es trotzdem. Aus Angst, aus Bequemlichkeit, vielleicht auch aus falsch verstandener Toleranz. Und genau hier beginnt die Frage, die uns hier beschäftigt: Sollen Parteien, die offen gegen demokratische Grundwerte verstoßen, aus öffentlichen Gebäuden ausgeschlossen werden?



PRO: Der Schutz der Demokratie

Es gibt gute Gründe, diese Frage mit „Ja“ zu beantworten.

Öffentliche Gebäude gehören uns allen – sie sind Orte der Demokratie, Orte, an denen Freiheit, Gleichheit und Rechtsstaatlichkeit gelebt werden sollen. Wenn dort Parteien auftreten dürfen, die diese Grundwerte mit Füßen treten, dann entsteht ein gefährlicher Widerspruch. Denn: Wer Räume der Demokratie nutzt, um die Demokratie abzuschaffen, bedient sich ihrer Mittel, um sie zu zerstören.

So, wie die Brandstifter bei Biedermann sein eigenes Haus benutzen, um es anzuzünden.

Ein Ausschluss kann also verstanden werden als Akt der Wehrhaftigkeit – als Signal: Unsere Demokratie ist offen, aber nicht wehrlos. Sie toleriert Mei-

nungen, aber keine Menschenverachtung. Sie bietet Räume für Debatten, aber keine Bühne für Hetze.

CONTRA: Die Gefahr der Ausgrenzung

Aber es gibt auch gewichtige Gegenargumente.

Ein Verbot oder Ausschluss kann schnell den gegenteiligen Effekt haben. Denn wer nicht mehr in öffentlichen Räumen sprechen darf, präsentiert sich gern als Opfer, als „verfolgte Wahrheitssprecher“. Sie gewinnen Aufmerksamkeit durch die vermeintliche Zensur – und Anhänger durch die Pose der Rebellion.

Zudem ist der öffentliche Raum ein Symbol für die Offenheit unserer Gesellschaft. Wenn wir bestimmten Parteien den Zugang verwehren, öffnen wir die Tür zu einer gefährlichen Grauzone: Wer entscheidet, welche Partei gegen Grundwerte verstößt? Wo endet die berechtigte Abwehr – und wo beginnt die politische Willkür? Eine Demokratie, die sich zu stark abschottet, läuft Gefahr, selbst undemokratisch zu werden.

ABWÄGUNG: Zwischen Naivität und Intoleranz

Wir stehen also zwischen zwei Extremen: Auf der einen Sei-

te der naive Biedermann, der glaubt, man könne Brandstifter durch Freundlichkeit zähmen. Auf der anderen Seite jene, die aus Angst vor Brandstiftern jede Tür verriegeln – auch die der offenen Debatte.

Die Wahrheit, so scheint es, liegt dazwischen. Wir müssen unsere Demokratie schützen, ohne sie zu verraten. Das bedeutet:

- keine Toleranz gegenüber Hetze und Menschenfeindlichkeit,
- aber auch kein reflexhaftes Verbot als Ersatz für politische Auseinandersetzung.

Wachsam, aber offen

Max Frischs Biedermann steht am Ende vor seinem brennenden Haus. Er wollte kein Brandstifter sein – und wurde doch zum Komplizen durch seine Gutgläubigkeit.

Wir dürfen diesen Fehler nicht wiederholen. Aber ebenso wenig dürfen wir selbst zum Brandstifter werden, indem wir die Flamme der offenen Gesellschaft ersticken.

Lasst uns wachsam sein – aber nicht ängstlich. Lasst uns klar Haltung zeigen – aber ohne Türen zuzuschlagen. Denn:

Unsere Demokratie brennt nicht, solange wir sie mit Vernunft und Mut verteidigen.

Blumenzwiebeln in RIESEN-Auswahl

Tulpen, Narzissen, Krokus, Schneeglöckchen, Allium, Amaryllis usw.

FOKKO HEICKEN • 26340 Neuenburg
Tel. 04452/276 • Westersteder Str. 31

Wir beraten Sie nach Ihren individuellen Bedürfnissen!

- Alten- & Krankenpflege
- Hilfe für behinderte Menschen
- Persönliche Beratung
- Palliative Versorgung

Für unsere Bürger im Einsatz!

Bohlenberger Str. 31
26340 Zetel

0 44 53 - 30 21



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **neue Pflegekräfte** (m/w/d).

Wir freuen uns auf interessante Bewerbungen.

Keine Parteien in öffentlichen Gebäuden?

Persönliche Stellungnahme der Ratsfrau Angela Röbbke

NEUENBURG Demokratie lebt von der Freiheit der Meinung. Diese Freiheit gilt nicht nur für Ansichten, die man teilt, sondern gerade auch für solche, die man ablehnt oder befremdlich findet. Eine Gesellschaft, die politische Meinungen verbieten möchte, schwächt die Grundlage, auf der sie selbst ruht. Die Meinungsfreiheit schließt auch die Möglichkeit ein, Parteien zu wählen oder zu gründen, die das bestehende System kritisieren – solange sie die verfassungsmäßige Ordnung nicht aktiv bekämpfen.

Ein demokratischer Staat muss Kritik und populistische

Parolen nicht durch Verbote bekämpfen, sondern durch Aufklärung, politische Bildung und offene Debatten. Indem extremen oder radikalen Ansichten im öffentlichen Diskurs begegnet wird, können sie überprüft, widerlegt und eingeordnet werden. Das „Aushalten“ einer Partei wie der AfD bedeutet also nicht Zustimmung, sondern das Vertrauen in die Stärke rationaler Argumente und demokratischer Werte.

Die Demokratie „hält aus“ – aber nicht unbegrenzt. Der Rechtsstaat verfügt über Instrumente, um gegen verfassungs-

feindliche Tendenzen vorzugehen, etwa durch Beobachtung durch den Verfassungsschutz oder ein Parteiverbotsverfahren. Diese juristischen Grenzen schützen die Demokratie, ohne sie in autoritäres Handeln abgleiten zu lassen. Eine Partei darf so lange Teil des demokratischen Prozesses sein, wie sie die Regeln des Systems respektiert – auch wenn sie sie politisch infrage stellt.

Die Existenz der AfD zeigt gesellschaftliche Spannungen, Ängste und Unzufriedenheiten, die in anderen politischen Lagern – auch in denen der SPD – zu wenig Gehör finden. Wer diese Menschen pauschal ausgrenzt, treibt sie nur weiter in die Arme populistischer Bewegungen. Wollen wir das? Eine wehrhafte Demokratie muss also nicht nur Parteien aushalten, sondern auch die Ursachen verstehen, die zu ihrem Erfolg führen. Und da sollten sich doch einmal unsere „traditionellen“ Parteien an „die Nase fassen“

Eine lebendige Demokratie muss darum meiner Meinung nach Parteien wie die AfD aushalten, weil sie sonst Gefahr läuft, selbst autoritäre Züge anzunehmen. Ihre Widerstandskraft zeigt sich nicht im

Unterdrücken unbequemer Meinungen, sondern im fairen, offenen und konsequenten Umgang mit ihnen – innerhalb des Rahmens von Recht und Verfassung.

Demokratie heißt nicht, jede Position zu akzeptieren, sondern ihr argumentativ entgegenzutreten.

Das „Aushalten“ heißt also nicht das Schweigen gegenüber antidemokratischen Tendenzen, sondern das aktive Verteidigen von Menschenwürde, Vielfalt und Rechtsstaatlichkeit u. a. durch die Gründung der Zeteler Bürgerinitiative, die bewusst macht, dass rechte und nationalsozialistische Positionen stärker werden. Demokratie bedeutet nicht nur meckern und kritisieren, sondern vor allem mitmachen, gestalten, sich beteiligen, vor allem aber Freiheit.

Wer glaubt, dass ein Faschist wie Höcke, der demokratisch gewählt ist, dadurch zum Demokraten wird, der hat nicht verstanden, was Demokratie bedeutet.

Die AfD stellt das demokratische System vor besondere Herausforderungen, doch gerade darin liegt meiner Meinung nach auch der Prüfstein, an dem eine Demokratie gemessen wird.



Die SPD kümmert sich

ZETEL. Im Urwaldfuchs 119 berichtete die SPD über das in die Jahre gekommene Pflanzbeet Stettiner/Stralsunder Straße, das auf Anregung der SPD überplant und – bearbeitet werden sollte. Der Bauhof der Gemeinde war mittlerweile aktiv. Das große Pflanzbeet mit der mittlerweile stattlichen Eiche, die nun auch mehr Raum hat, hat an Struktur gewonnen und wertet die Fläche in dem Siedlungsgebiet auf. Es fehlen jetzt nur noch einige Büsche, die in der vegetationsarmen Zeit gesetzt werden sollen. Wir werden die Arbeiten weiter begleiten und berichten.

Pumpen und Rührwerke
für Biogas und Abwasser

Landia

ENGINEERED TO LAST

Landia GmbH · Fürberstraße 2 · 26340 Zetel · landia.de

SIEMTJE MÖLLER

Mitglied des Deutschen Bundestages
Friesland ■ Wilhelmshaven ■ Wittmund

BERICHT AUS BERLIN



© Joyfull | dreamstime.com

*Liebe Bürgerinnen
und Bürger,*

wie gewohnt gibt es aus Berlin viel zu berichten. In den vergangenen Wochen und Monaten haben uns viele Themen bewegt. Themen, die auch uns vor Ort betreffen, weil sie Fragen eines gerechten Miteinanders berühren.

Eines dieser Themen ist die Rente. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in den nächsten Jahren in den Ruhestand und immer weniger junge Menschen müssen die Renten von immer mehr älteren finanzieren.

Arbeitsministerin Bärbel Bas hat hierzu mit dem neuen Rentenpaket sehr gute Vorarbeit geleistet. Wichtig ist dabei, dass das Rentenniveau stabil bleibt und weiterhin an die Lohnentwicklung im Land gekoppelt ist. Niemand soll Angst vor Altersarmut haben müssen, denn wer sein Leben lang gearbeitet hat, verdient eine gute und sichere Rente. Mit dieser Rentenreform sorgen wir für Stabilität und Verlässlichkeit in unsicheren Zeiten und stärken das Vertrauen in eines der wichtigsten Versprechen unseres Sozialstaats.

Zugleich schaffen wir mit der sogenannten Aktiv-Rente neue Flexibilität: Wer möchte, kann über das Rentenalter hinaus weiterarbeiten. Das motiviert Menschen, die im Alter noch arbeiten wollen und unterstützt damit die jüngere Generation bei der Rentenlast – freiwillig, fair und steuerlich begünstigt.

Auch beim Thema Bürgergeld haben wir wichtige Reformen auf den Weg gebracht. Ziel ist es, das System gerechter und effizienter zu gestalten. Im Mittelpunkt steht, Menschen schneller in Arbeit zu bringen. Dafür wird die Zusammenarbeit zwischen den Empfängerinnen und Empfängern und der Agentur für Arbeit gestärkt. Klar ist jedoch: Wer sich dauerhaft der Arbeitssuche entzieht, muss künftig mit strengeren Sanktionen rechnen, etwa wenn Termine mehrfach versäumt oder zumutbare Jobs ausgeschlagen werden. Es geht um Fairness: Ich bin froh, in einem Staat zu leben, der eine verlässliche Grundsicherung bietet, wenn das Leben Hindernisse bringt. Gleichzeitig ist es aber auch gerecht, dafür zu sorgen, dass dieses System nicht ausgenutzt wird.



Neben der Arbeit an den notwendigen Reformen unseres Sozialstaates freut es mich, dass der Bundestag die sogenannte „Sportmilliarde“ beschlossen hat. Wir investieren in den nächsten vier Jahren eine Milliarde Euro in die vielen Sporthallen, Schwimmbäder und Sportplätze, die überall im Land, auch hier vor Ort, dringend sanierungsbedürftig sind. Die Umsetzung erfolgt unbürokratisch und effizient und gibt den Kommunen mehr Handlungsspielraum. So kommt das Geld schnell dort an, wo es gebraucht wird. Mit dieser Investition schaffen wir die Grundlage, diese Orte des Miteinanders zu modernisieren. Davon profitieren bundesweit Schulen, Vereine und Ehrenamtliche. Sport ist weit mehr als Bewegung und steht für Teamgeist, Gesundheit und Teilhabe. Gerade in Zeiten, in denen viele Herausforderungen uns als Gesellschaft fordern, ist es entscheidend, dass wir Räume erhalten, in denen Begegnung, Fairness und Gemeinschaft gelebt werden können.

In diesem Zusammenhang hat mich, und sicherlich auch viele von euch, eine Debatte in den letzten Wochen sehr beschäftigt und bewegt: Die Dis-

kussion um die Bemerkungen des Kanzlers zum Stadtbild. Deutschland ist ein Einwanderungsland und über ein Viertel der Menschen in unserem Land haben eine Migrationsgeschichte. Sie haben maßgeblich zum wirtschaftlichen Aufschwung beigetragen und Deutschland kulturell enorm bereichert. Eine bunte Gesellschaft ist eine schöne Gesellschaft. Dennoch gibt es auch Herausforderungen durch Menschen, die sich nicht an die Regeln halten. Diese Herausforderungen zeigen sich besonders in Städten. Es ist unsere Aufgabe in der Politik, verantwortungsvoll damit umzugehen und Lösungen zu finden. In der Debatte hierüber wünsche ich mir eine respektvolle Sprache und einen angemessenen Umgang mit den sensiblen Themen. Ich hoffe, dass die aktuelle Aufmerksamkeit konstruktiv genutzt wird, um an konkreten und wirksamen Ansätzen zu arbeiten.

Wir stehen vor großen Herausforderungen. Unsere Gesellschaft verändert sich, und mit ihr die Anforderungen an Politik. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten übernehmen wir Verantwortung dafür, dass soziale Sicherheit, Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt auch in Zukunft tragende Säulen bleiben. Wir nehmen den Anspruch an Politik, unser Land positiv zu gestalten, ernst: mit klaren Werten, verlässlichen Entscheidungen und dem festen Willen, das Leben der Menschen konkret zu verbessern.

Solidarische Grüße
Eure

Siemtje Möller

7 Jahre Garantie und Mobilitätsgarantie auf alle Fahrzeuge

7 Jahre kostenlose Rädereinlagerung

7 Jahre kostenloser Ersatzwagen

7 Jahre kostenlose Fahrzeugwäschen

7 Jahre kostenlose Dialogannahme

*gemäß Bedingungen Treuepass

**AUTOHAUS
PENNING**

So geht AUTOKAUF heute!

SEAT CUPRA

KIA

**MITSUBISHI
MOTORS**

Das Welt Auto.
Zertifizierte Gebrauchtwagen

star

**AUTOHAUS
PENNING**

Autohaus Claas Penning GmbH
Westersteder Straße 6 - 14a • Fon 04452/91200
26340 Zetel-Neuenburg | www.autohaus-penning.de

Ingo Appelt in Neuenburg

Volles Haus beim 39. Kleinkunstabend der SPD Zetel-Neuenburg

NEUENBURG. Freitag, 19. September 2025 – 19.30 Uhr – 256 Gäste und das Team des NDT Neuenburg warten auf den Künstler und der Veranstalter improvisiert, um die Abwesenheit der Hauptperson zu überbrücken.

Aus dem Auto auf die Bühne und von der ersten Minute an hängt das Publikum an seinen Lippen. Dieser „Kaltstart“ war der staubedingten Verspätung von Ingo Appelt geschuldet. Nach einer guten Stunde „warm up“ ist eine Pause dringend er-

forderlich, um das Zwerchfell zu entspannen.

Nach der Pause geht es dann gnadenlos weiter. „Lacht kaputt, was euch kaputt macht!“ Dafür sorgt Ingo mit professioneller Stand up Comedy und zahlreichen kabarettistischen Elementen. Er „outet“ sich als Genosse von Juso-Beinen an und plädiert dafür, dass sich jeder Bürger in einer Partei politisch engagieren sollte. Dabei schont er die SPD keineswegs, sondern entlarvt knallhart die Fehler in der Partei. Er prangert die Defizite der Bun-



despolitik glasklar an und zeigt Alternativen auf. – Schade, dass keine Vertreter der Landes- und

Bundespolitik im Publikum präsent waren.

Die Gäste der Veranstaltung konnten sich zumindest den Ärger von der Seele lachen, was sie über den gesamten Abend auch ausgiebig taten. Herrlich!

Beim traditionellen Imbiss nach dem Auftritt waren sich Alle einig: Ingo hat es immer noch drauf. Zweieinhalb Stunden sind wie im Fluge verstrichen und die Lachmuskulatur wurde Kater-verdächtig beansprucht.

Besser kann man nicht ins Wochenende starten. – Danke Ingo!

AfD wählen? Besser zweimal überlegen!

NEUENBURG. In Deutschland und damit auch in unserer Gemeinde sorgt die Alternative für Deutschland (AfD) immer wieder für Schlagzeilen – und das nicht nur wegen ihrer provokanten Aussagen. Wer überlegt, seine Stimme dieser Partei zu geben, sollte innehalten und genauer hinsehen, denn die Partei bedient Ängste und spaltet die Gesellschaft, statt Lösungen zu bieten.

Die AfD positioniert sich oft am rechten Rand des politischen Spektrums und bedient damit Stimmungen von Angst und Unsicherheit. Kritiker werfen ihr vor, demokratische Grundwerte zu untergraben, gesellschaftliche Spaltung zu fördern und populistische Parolen über sachliche Politik zu stellen. Gerade in Zeiten, in denen Zusammenhalt und Vertrauen in Institutionen wichtiger denn je sind, kann eine Stimme für die AfD weitreichende Folgen haben.

Viele AfD-Positionen sind stark polemisch und bieten keine realistischen Lösungsansätze für komplexe Probleme wie Klimawandel, Rentensystem, Migration, soziale Absicherung oder Digitalisierung. Die AfD neigt dazu, Probleme stark zu vereinfachen („Einfach alle Grenzen schließen“) das kann kurzfristig



attraktiv wirken, ist langfristig aber unpraktikabel. Schnelle, medienwirksame Antworten lösen keine Probleme, sondern spalten die Gesellschaft. Wo sind denn die Ergebnisse oder Erfolge der AfD, die sich augenscheinlich der Probleme Zeteler Bürger annehmen?

Demokratische Institutionen, Wissenschaftler und Organisationen warnen, dass Positionen und Rhetorik der AfD Minderheiten ausgrenzen, demokratische Institutionen infrage stellen und das Vertrauen in freie Medien und Justiz untergraben könnten. Wenn Politiker wie Björn Höcke das Holocaust-Mahnmal ein „Denkmal der Schande“ nennen, kann dies nur als der Versuch, die NS-Vergangenheit umzudeuten, empfunden werden. Solche

Muster erinnern an nationalistische Propaganda der 1920er–30er Jahre, die ebenfalls stark auf Emotion, Angst und Identitätspolitik setzte. Scheinen diese Warnsignale in Sprache und

Ideologie nicht deutlich genug zu sein, wenn man sie mit der Geschichte vergleicht?

Wer also die politische Kultur Deutschlands und die Stabilität der demokratischen Institutionen schätzt, sollte genau überlegen, welche Folgen eine Stimme für die AfD wirklich haben könnte.

Verantwortungsvoll wählen heißt: Zukunft sichern, Extremismus ablehnen!

Und den demokratischen Parteien sei an dieser Stelle gesagt:

„Wer weiter nur zusieht, während die AfD Wähler fängt, verrät die Demokratie – die Parteien müssen jetzt liefern, nicht diskutieren.“

KASOL
Schädlingsbekämpfung
staatlich geprüfter Fachbetrieb



**Objektbetreuung
Prävention
Befallsmanagement
Monitoring**



Kundendienst

04453-4839973

Humanitäre Hilfe der Gemeinde Zetel ausgezeichnet

Preisverleihung am 25. August 2025 in Berlin

ZETEL. Der „Verband der gemeinnützigen Organisationen der Ukraine“ hat in diesem Jahr den ersten internationalen Wettbewerb „Charity Deutschland für die Ukraine“ durchgeführt. Ziel des Wettbewerbs war es, Deutsche gemeinnützige Organisationen, informelle Gemeinschaften sowie Einzelpersonen zu würdigen, die humanitäre oder finanzielle Hilfe für die Ukraine leisten. Dabei erzielte die Gemeinde Zetel in der Rubrik „Soziales Engagement des Jahres“ den 3. Platz.

Hans-Günther Tönjes und Gerhard Wilhelm Rusch, die seit 2006 die Stadt Starokonstantinov in der Ukraine regelmäßig mit Hilfstransporten unterstützt haben, wurde im Rahmen einer feierlichen Verleihungszeremonie die Auszeichnung durch einen Botschaftsvertreter der Ukraine in Berlin persönlich überreicht. Die feierliche Zeremonie fand in den Präsentationsräumlichkeiten der „Ukraine-Hilfe Berlin e.V.“, im Gesundbrunnen-Center statt.



Die Initiative der Gemeinde geht auf das Engagement von Fritz Gatzemeier zurück, der Anfang der Neunziger Jahre zunächst Weißrussland und ab 2000 Starokonstantinov in der Ukraine, zusammen mit Hermann Schmidt, unzählige Male mit Hilfslieferungen unterstützt hat.

Dies haben Hans-Günther (HG) Tönjes und Gerhard Rusch fortgesetzt und insbesondere seit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine verstärkt realisiert.

Wer die Humanitäre Hilfe der Gemeinde Zetel unterstützen möchte, kann dies durch Geldspenden über Bankverbindung der Gemeinde bei Landessparkasse zu Oldenburg tun. Hierfür stellt die Gemeinde, auf Wunsch, Zuwendungsbescheinigungen aus, die steuerlich geltend gemacht werden können. IBAN: DE10 2805 0100 0054 4062 02, BIC: SLZODE22XXX, Verwendungszweck: Hilfe für Starokonstantinov.

Energieausweise · Rauchmelder



Roland Schubert
Schornsteinfegerbetrieb



Pohlstraße 2 · 26340 Zetel · Telefon 04453 489482

Landcafé Astederfeld

Kleines Antikcafé auf ehemaligem Bauernhof
direkt am Badensee

Öffnungszeiten:

Ganzjährig nur auf Anmeldung

Inh. Ella Weiner-Neumann · Baasenmeerstraße 6 · 26340 Astederfeld
Telefon 04452-918856 · www.ferienhof-friesland.de



Offsetdruck
Digitaldruck
Textildruck
Laserggravur
Stick



Oskar Berg
DRUCK UND MEDIEN

Lange Straße 10
26345 Bockhorn

Tel. 04453 9820-0
www.druckerei-berg.de

Christian Wessels EDV-Dienstleistungen



Jakob-Borchers-Str. 3 ■ 26340 Zetel
1. OG Fa. Stadtländer
Telefon: 04453 4897334
Telefax: 04453 4897335
Mobil: 0174 4889642
E-Mail: info@edv-wessels.de



SCAN ME

www.edv-wessels.de

Fahrradservicestationen im Landkreis Friesland

Sichtbarer Baustein einer fahrradfreundlichen Region

FRIESLAND. Der Landkreis Friesland treibt die Umsetzung seines integrierten Fahrradkonzeptes, das 2023 vom Kreistag beschlossen wurde, weiter voran. Ziel ist es, den Radverkehr im Kreisgebiet komfortabler, sicherer und attraktiver zu gestalten.

Ein wichtiger Baustein dabei ist der Aufbau eines kreisweiten Netzes von Fahrradservicestationen. Mehr als 50 Standorte werden in enger Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden sowie dem ADFC Friesland e. V. eingerichtet.



Die erste Servicestation wurde nun am Bahnhof Sande in Betrieb genommen. Sie ermöglicht Radfahrerinnen und Radfahrern, rund um die Uhr kleinere Reparaturen selbst durchzuführen. Ausgestattet ist die Station mit einer Luftpumpe für alle gängigen Ventiltypen, verschiedenen Werkzeugen für schnelle Pannenhilfe sowie ei-

ner Aufhängung, die das Arbeiten am Rad erleichtert. Über einen QR-Code können Nutzerinnen und Nutzer außerdem Mängel melden oder eine Radservice-App herunterladen.

Die Finanzierung der Fahrradservicestationen erfolgt aus Investitionsmitteln zur Umsetzung des Fahrradkonzeptes in Höhe von rund 90.000 Euro. Die kreisangehörigen Gemeinden übernehmen den Aufbau, die Pflege und Unterhaltung der Stationen.

„Die Stationen sind ein sichtbares Zeichen für Radverkehrsförderung in unserem Landkreis! Das Fahrrad ist eine echte Alternative für viele Wege. Dafür brauchen wir natürlich eine gute Infrastruktur, an deren Verbesserung wir mit Nachdruck arbeiten. Das Projekt der Fahrradservicestationen ist außerdem ein tolles Beispiel für eine gelebte Kooperation zwischen dem Landkreis und den Gemeinden“, so Landrat Sven Ambrosy.

Die Stationen werden in den kommenden Monaten schrittweise aufgestellt – unter anderem an wichtigen Verkehrsknotenpunkten sowie entlang touristischer Routen.

Auch die Gemeinde Zetel zählt zu den ersten friesischen Gemeinden, die in den nächsten



So sehen die neuen Servicestationen aus

Monaten den Aufbau einer Servicestation vornehmen werden. Die benötigten Materialien werden zeitnah an die Gemeindeverwaltung ausgeliefert.

Parallel zu den Servicestationen treibt der Landkreis auch die Verbesserung der Radwegeinfrastruktur im Rahmen des 2023

beschlossenen Fahrradkonzeptes voran.

Für folgende Projekte wurden bereits Planungen bei der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr angeschoben oder externe Planungsbüros beauftragt:

- Radvorrangroute Schortens – Sande (Teilstück Nordfrostring bis Ems-Jade-Kanal, Alternativstrecke zur K 294)
- Ausbau der Radwege an der K 294 (Hauptstraße) in Sande
- Verbreiterung des Radwegs an der K 94 („Familia“ bis Siebets- haus, Jever–Schortens)
- Verbreiterung des Radwegs an der K 325 („Alfred-Geyer-Allee“) in Wangerland-Horumsiel
- Verbreiterung des Radwegs an der K 111 (Dangaster Straße) in Varel
- Neubau des Radwegs an der K 93 von Waddewarden bis Silenstede (Teilabschnitte)
- Neubau des Radwegs an der K 86 (L 808 bis Friederikensiel)
- Verbreiterung des Radwegs an der K 97 (vom Kreisel bis Olympiastraße, Schortens-Roffhausen)

WIR MACHEN
SOZIALE POLITIK FÜR
DICH UND MIT DIR
MITGLIED.SP.DE



Gewinner der Kaninchenausstellung Zetel ausgezeichnet

ZETEL. Bürgermeister Olaf Oetken eröffnete die Kaninchenschau des Zeteler Kaninchenzuchtvereins I21 am Samstagnachmittag im Haus der Kleintierzüchter. Freunde der possierlichen Vierbeiner konnten am Samstag und Sonntag eine beeindruckende Präsentation verschiedener Kaninchenrassen von Lohkaninchen braun bis Blaue Holicer bewundern.

Die Preisrichter waren hingegen schon am Samstagmorgen aktiv und beurteilten über 80 Kaninchen nach züchterischen Kriterien wie Körperform, Fell und Zeichnung. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen. Vereinsmeister wurde Stephan Brunken mit der Rasse Alaska. Vizemeister wurde Magnus Cordes mit Lohkaninchen braun. Jugendmeister wurde Finn Ahlhorn mit Kleininchilla. Die

besten Jungtiere zeigten Magnus Cordes und Egon Schumacher. Weitere Auszeichnungen erhielten:

LVE:	Stephan Brunken
LVE:	Christian Fäth
KVE:	Kurt Hahn, Silvana Cordes
Bester 1,0:	Christian Fäth
Beste 0,1:	Stephan Brunken
Sieger ZG 1:	Stephan Brunken
Sieger ZG 2:	Stephan Brunken
Sieger ZG 3:	Christian Fäth

In der Cafeteria gab es reichlich Gelegenheit, sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und Bratwurst mit den Züchtern über die Tiere auszutauschen.

Interessen an der Kaninchenzucht? Der Vorsitzende Stephan Brunken freut sich über einen Anruf unter Tel. 04453 4892713.



Von links Günter Remmers (stellv. Vorsitzender KV-Friesland der Rassekaninchenzüchter), Rainer Schröder, Christian Fäth (Vorsitzender I9 Jever), Egon Schumacher (Ausstellungsleiter), Magnus Cordes, Silvana Cordes, Stephan Brunken (Vorsitzender I21 Zetel), Ralf Hildebrandt (Ausstellungsleiter), Finn Ahlhorn (Jugendmeister), Olaf Oetken (Bürgermeister Gemeinde Zetel), Laura Schumacher, Eckhard Lammers (stellv. Bürgermeister der Gemeinde Zetel), Ingo Logemann (Ratsmitglied der Gemeinde Zetel), Fritz Schimmelpenning (Ratsmitglied der Gemeinde Zetel)

Sportmilliarde

SPD Zetel-Neuenburg richtet dringenden Appell an die Bevölkerung

FRIESLAND. Mit einer Investitionssumme von einer Milliarde Euro sollen zahlreiche sanierungsbedürftige Sportanlagen in Deutschland endlich modernisiert werden. Die Sportmilliarde startet mit dem Haushalt 2025, der in dieser Woche vom Deut-

schen Bundestag beschlossen wird.

Die Stärkung der Sportinfrastruktur leistet einen großen Schritt zur Förderung der Gesundheit und des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland. Ein Großteil der Sportstätten wird genutzt von gemeinnützigen Vereinen, kommunalen Trägern und Schulen.

„Wer den Zustand vieler Sportanlagen in unserem Land kennt, kann sich nur freuen: Eine Milliarde Euro in den nächsten vier Jahren sind ein kraftvolles Zeichen für alle, die sich im Sport engagieren, ob auf dem Platz, in der Halle, im Schwimmbad oder im Ehrenamt. Auch in Friesland, Wilhelmshaven und Wittmund werden wir von den Investitionen profitieren“, so Siemtje Möller, Bundestagsabgeordnete für die Region.

Das Programm wird gleichzeitig als Modellprojekt zum



Bürokratieabbau umgesetzt, mit deutlichen bürokratischen Vereinfachungen und Verschlan- kungen. Die Kommunen sind dabei Partner auf Augenhöhe. Die Fördermittel werden ihnen durch eine Änderung der Bundeshaushaltsordnung pauschal zugewiesen. Zugleich werden ausufernde Förderbestimmungen, Zweckverwendungsnachweise und weitere Formalitäten reduziert. „Millionen von Sportlerinnen und Sportlern in

ganz Deutschland werden von diesen Förderungen profitieren. Und sie werden vor allem auch schnell davon profitieren. Die Umsetzung als Modellprojekt sorgt für eine effiziente und unbürokratische Förderung. Und sie zeigt zugleich den Anspruch dieser Koalition: Wir modernisieren unser Land mit Hochdruck und konzentrieren uns dabei zunächst ganz bewusst auf die drängendsten Maßnahmen“, unterstrich Möller.

Winterzeit
ist Möbelzeit

wir haben die Vielfalt für Ihr Zuhause!



Möbel
Coldewey

Zum Bahnhof 2-4 · Neuenburg
Fon 0 44 52 - 9 12 10

40. Kleinkunstabend der SPD Zetel-Neuenburg am 4. September 2026

Gastspiel des Theater Laboratorium Oldenburg zum Jubiläum des KKA-Zetel

NEUENBURG. Des Kaisers neue Kleider (frei nach H. C. Andersen) wird von Jule Schöbel und Pawel Möller-Lück in beeindruckender Inszenierung auf die Bühne gebracht.

„Was für ein Kaiser! Damit haben die Zuschauer nicht gerechnet. Puppen stellt man sich klein vor. Aber doch nicht 1,60 m groß! Mit schütterem Haar, Knollennase und Sonnenbrille ist diese Puppe ein echter Knaller.“ (Nordwest Zeitung)

Dieses Zitat aus der NWZ beschreibt treffend, wie das Team Theater Laboratorium Oldenburg das Publikum in seinen Bann zieht.

Überzeugen Sie sich selbst auf der Internetseite www.theaterlaboratorium.org.

„Puppen-Theater“ für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren. Spieldauer 95 Minuten plus ca. 30 Minuten Pause.

Wir laden herzlich in das Vereenshuus nach Neuenburg

ein. Beginn der Vorführung wird 20.00 Uhr sein und der Einlass soll ab 18.30 Uhr stattfinden.

Während der Warte-/Pausenzeiten werden Getränke angeboten und nach der Vorstellung gibt es „Schnittchen“.

Anfragen gerne per E-Mail über urwaldfuchs@web.de. Der Vorverkauf beginnt voraussichtlich im Januar (auch online).

Information dazu erhalten Sie dann auch über unsere Internet-Präsenz www.spd-zetel.de



Einzelhandel: Aktion statt Reaktion

ZETEL. Was verbirgt sich eigentlich hinter einem Einzelhandelsgutachten und einem Einzelhandelskonzept? Während das Gutachten die Grundlage bildet, indem zentrale Versorgungsbereiche abgegrenzt und Sortimentslisten definiert werden, legt das Konzept die Leitlinien für die künftige Entwicklung des Einzelhandels fest. Es formuliert verbindliche Aussagen zur räumlichen, qualitativen und quantitativen Steuerung und dient damit der Sicherung und Stärkung bestehender Handelsstrukturen.

Ein solches Konzept wird in regelmäßigen Abständen fortgeschrieben – weniger, um bestehende Strukturen grundlegend zu verändern, sondern vielmehr, um eine fundierte Bestandsaufnahme mit Stärken- und Schwächenanalyse vorzunehmen. Ein Einzelhandelskonzept kann keine Ansiedlung erzwingen oder verhindern, schafft aber einen wichtigen Orientierungsrahmen für alle Beteiligten – von der Kommune über die Politik bis hin zu potenziellen Investoren.

Sollte ein Investor ein relevantes Vorhaben planen, folgt im nächsten Schritt die Bauleitplanung – ein eigenständiger



© Arne9001 | dreamstime.com

Prozess unter Beteiligung von Gemeinde, Landkreis und Fachgremien wie der Industrie- und Handelskammer (IHK). Die Gemeinde Zetel hat in der Vergangenheit bereits mehrfach ein solches Gutachten beauftragt.

Die SPD-Fraktion betont die Bedeutung einer regelmäßigen Aktualisierung des Einzelhandelskonzepts im Abstand von acht bis zehn Jahren. Nur so können Veränderungen auf Angebotsseite (Händler, Gewerbetreibende) und Nachfrageseite (Kunden, Konsumenten) angemessen berücksichtigt werden. Der von Rat und Verwaltung angestoßene Beteiligungsprozess

soll Betroffene zu Beteiligten machen und ein möglichst brei-

tes Meinungsspektrum abbilden. Die aktuelle Untersuchung basiert auf der Expertise der BBE Handelsberatung, die ihre Analyse mit empirischen Vor-Ort-Daten untermauert hat. Trotz unvermeidlicher Schätzanteile gilt die Datengrundlage als belastbar und plausibel nachvollziehbar.

Auch die Stellungnahme der örtlichen Gewerbevereine, die dem Rat vorgelegt wurde, unterstreicht den gemeinsamen Ansatz aller Akteure – ein Zeichen dafür, dass in Zetel beim Thema Einzelhandel nicht nur reagiert, sondern aktiv gestaltet wird.

LONECKE TRAUCO
Bauen · Wohnen · Garten

Ihr Partner in Zetel, wenn es ums Bauen und Renovieren geht.

Lonecke GmbH & Co. KG • Neuenburger Straße 22 • 26340 Zetel
 Tel: 0 44 53 / 93 28 - 0 • www.lonecke-zetel.de • info@lonecke-zetel.de

Mit dem Fahrrad durch die Friesische Wehde

Unterwegs mit dem SPD Ortsverein Zetel-Neuenburg und dem Rad

ZETEL. Am 17. August 2025 startete wieder die jährliche, schon traditionelle Fahrradtour mit Gästen und interessierten Bürgern mit dem SPD Ortsverein Zetel-Neuenburg.

Nach der Begrüßung am Feuerwehrhaus in Zetel-Süd durch den 1. Vorsitzenden Gerhard Rusch machten sich die Radler bei idealem Radfahrwetter auf den Weg durch die Friesische Wehde. Es gab dabei durch die mitfahrenden Ratsmitglieder Informationen zu Planungen der Gemeinde Zetel. Der erste Teilabschnitt führte bis an die westliche Gemeindegrenze nach Idagroden. Hier erfuhren die Teilnehmer, dass Zetel einen Küstenabschnitt von 800 m hat. Das sind pro Einwohner ca. 6,5 cm!

Die gut 30 km lange Route, wieder ausgearbeitet von Ingo Logemann, führte danach zur ersten Pause mit leckerem, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee, serviert vom Team des Land Frauenvereins Friesische Wehde,



Die Landfrauen stellen ihre Arbeit vor

in dem Bauergarten des „Ferienhofs am Deich“ in Petersgroden.

Nach der ausgiebigen Pause führte der Weg weiter durch die Gemeinde Bockhorn, vorbei an der Aussichtsplattform am Ellenserdammer Tief, durch Ellenserdammersiel mit seiner wechselvollen Hafengeschichte und Steinhausen zum Naturbadepark in Zetel.

Der Abschluss fand im Heimathaus des Heimatvereins Zetel statt. Hier wurden die Radler durch Theo Kramer, dem 1. Vorsitzenden des Heimatvereins,

und seinem Team empfangen und mit gegrillten Köstlichkeiten, verschiedensten Salaten und Getränken versorgt. Nach

einer Powerpoint-Präsentation über den Heimatverein und launigen Gesprächen endete hier die Tour.

Alle waren sich einig, dass es eine „rundum“ gelungene Veranstaltung war. Dazu trug aber auch bei angenehmen sommerlichen Temperaturen die gute Getränkeversorgung an der Route durch Fritz Schimmelpenning und Tors ten Claaßen bei.

Auch im nächsten Jahr wird es wieder eine Fahrradtour geben. Dafür hat Ingo Logemann bereits Ideen. Denn nach der Tour ist vor der Tour ...



Pause im Bauergarten des Ferienhofs am Deich in Petersgroden

Pflasterarbeiten
Drainage
Entwässerung
Kellerabdichtung
Garagenhofbau

QUALITÄT SEIT 1988



WÜBBENHORST
STRASSENBAU GMBH

Ahmstr. 5 · Wilhelmshaven · Tel. 044 21 / 20 36 06
www.wuebbenhorst-strassenbau.de

UDO KAMPS

Bedachungen aller Art

- Dachsanierung
- Isolierung
- Bauklempnerei
- Reparaturarbeiten
- Photovoltaik
- Flachdachsanierung

Telefon:
04453/978001
Telefax:
04453/978052

Klein-Schweinbrück 32c
26340 Zetel

Elektro · Heizung · Sanitär



Elektro Duden

Inh. Andreas Mannott
26340 Zetel-Bohlenberge · Horster Straße 74
☎ (0 44 53) 26 30 · www.elektro-duden.de

Wir wissen Ihre Immobilie zu schätzen!

IRPS-BORCHERS

IMMOBILIEN

bewerten · verwalten · verkaufen · vermieten

Ihr qualifizierter Immobilien-Sachverständiger

www.irps-borchers-immobilien.de

Kontakt: Tel. 04453 / 486768 · post@ibo-immo.de

Erweiterung der Bohlenbergerfelder Seenplatte

SPD in Zetel spricht sich dagegen aus

BOHLENBERGERFELD. In Bohlenbergerfeld, an der Grenzstraße, planen hiesige Unternehmer Sand in großen Mengen abzubauen. Dieses Vorhaben stößt in der Bevölkerung auf große Ablehnung!

Die Gemeinde Zetel ist bereits überproportional vom Sandabbau betroffen. Im Zeteler Gemeinderat ist dieses Vorhaben vorgestellt worden. Es wurde im Rat bei einer Enthaltung abgelehnt. Die SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Zetel war und ist einstimmig gegen eine weitere Sandkuhle in Bohlenbergerfeld.

An der geplanten Stelle ist im Flächennutzungsplan kein Sandabbau vorgesehen, im Bereich Collstede wäre das möglich. Im geplanten Abbaubereich



Die Dimensionen des geplanten Sandabbau-Vorhabens.

in Bohlenbergerfeld befindet sich ein Nutzwald, der nach den Vorstellungen der Unternehmer beseitigt und als Ersatzmaßnahme an anderer Stelle neu aufgeforstet werden soll.

Die geplanten Ausgleichsflächen entstehen allerdings nicht

in der Gemeinde Zetel sondern in den umliegenden Gemeinden. Was bleiben wird ist ein neu entstehender Baggersee. In Bohlenbergerfeld gibt es bereits in unmittelbarer Nachbarschaft vier große Seen, die Land und Erholungsgebiet gefressen haben.

Die Erfahrung zeigt, die ausgebagerten Flächen sind für die Öffentlichkeit verloren. Keiner der vorhandenen Zeteler Baggerseen verfügt über einen Rundweg, den Wanderer oder Radfahrer nutzen könnten. Kein Mensch kann die Flächen je wieder betreten. Stacheldrahtzäune, riesige Wälle verhindern den Zugang und sogar den Blick auf die Wasserflächen.

Unbeantwortet lassen die zukünftigen Betreiber auch die Fragen: Was bedeutet eine weitere Sandentnahme für Grund- und Trinkwasser? Was passiert, nachdem die Sandvorräte abgebaut wurden? Sie einzuzäunen, unter Naturschutz zu stellen oder zu

verpachten oder privaten Nutzern zur Verfügung zu stellen würde bedeuten, dass die Gebiete den Zeteler Bürgern entzogen werden. Versicherungsrechtliche Gründe werden vorgeschoben um einen Zugang zu verhindern. Dabei gibt es durchaus Beispiele, wo Baggerseen umwandert werden können.

In der Gemeinde Zetel wird dieses Thema diskutiert. Viele Mitglieder der SPD haben sich an einer stark besuchten Demonstration gegen den geplanten Sandabbau beteiligt und sich so eindrucksvoll hinter den Ratsbeschluss gestellt. Bleibt zu hoffen, dass die Genehmigungsbehörden dem Rats- und Bürgerwillen folgen und die Auflagen des Flächennutzungsplanes respektieren und damit einen weiteren Sandabbau in Bohlenbergerfeld nicht genehmigen.

Verhindern Sie den Sandabbau und die Abholzung im Fuhrenkamp!

Scannen, um die Petition zu unterzeichnen



war (siehe auch Foto) und für Menschen mit körperlichen Einschränkungen somit nur eingeschränkt – wenn überhaupt nutzbar ist.

Auf Nachfrage in der Gemeindeverwaltung wurde mitgeteilt, dass der Weg in Verbindung mit anderen Maßnahmen (Haberland in Neuenburg) mit einer Träncke versehen werden sollte. Dies sollte in der 43. Woche 2025 ausgeführt werden. Nichts geschah – zumindest nicht im Gebiet Meynens Moor. Was war passiert?

Die beauftragte Firma stellte bei den Tätigkeiten im Haberland fest, dass sie mit den Fahrzeugen, die ihr zur Verfügung standen, den Auftrag Meynens Moor nicht ausführen konnte. Unfassbar! Der Firma lagen alle Unterlagen vor.

Was nun? Aufgrund der Jahreszeit wird die Maßnahme nach Auskunft der Bauverwaltung nun in das Frühjahr 2026 verschoben. Wir werden die Maßnahme weiterhin kritisch begleiten.

Die SPD kümmert sich!

ZETEL. Im Herbst 2024 wurde der Endausbau des Baugebietes Meynens Moor als abgeschlossen betitelt.

Bei einer Ortsbesichtigung Anfang 2025 stellte die SPD fest, dass der Rundwanderweg um das Regenrückhaltebecken nur grob geschottert

Tischlerei · Bestattungen

Hobbie

Inh. Tischlermeister Thies Behrens

Ohrbült 6 info@albert-hobbie.de
26340 Zetel www.albert-hobbie.de

Tel. 04453 - 26 22

Im Trauerfall 24 Stunden für sie da!



Neue Fahrzeuge und Einsatz-Ausstattung im Wert von über 80.000 Euro für das THW im Wahlkreis 026

FRIESLAND, WILHELMSHAVEN, WITTMUND. Die Investitions- und Ausstattungs-Offensive beim Technischen Hilfswerk (THW) setzt sich weiter fort. Nachdem schon in der letzten Wahlperiode wichtige Weichenstellungen zugunsten der Einsatzorganisation des Bundes gestellt wurden und in großem Umfang in Liegenschaften und Fuhrpark investiert wurde, führt die derzeitige Koalition in Berlin die Unterstützung für das THW konsequent fort. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags hatte erst vor zwei Wochen eine umfassende Stärkung des THW beschlossen.

Wie sich diese Investitions-Offensive vor Ort auswirkt, berichtet jetzt die Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Friesland, Wilhelmshaven, Wittmund, Siemtje Möller:

„In diesem und im kommenden Jahr ist ein Materialzulauf mit einem Gesamtwert von ca. 84.000 Euro in den Ortsverbänden Jever und Varel geplant – unter anderem für Fahrzeuge und Bekleidung.“

„Eine Netzersatzanlage im Wert von ca. 70.000 Euro für das THW in Varel soll im kommenden Jahr zulaufen. Das ist eine spürbare Verstärkung des Zivil- und Bevölkerungsschutzes bei uns vor Ort“, freut sich die Bundestagsabgeordnete Siemtje Möller. „Diese Beschaffungen



kommen unmittelbar bei den Haupt- und Ehrenamtlichen im THW an und verbessern die Rahmenbedingungen für den ehrenamtlichen Einsatz. Das war uns in der SPD wichtig – wer sich engagiert und vielleicht sogar für andere in Gefahr bringt, der braucht gute Ausrüstung und Ausstattung. Bisher wurden in diesem Jahr über 250 Fahrzeuge ausgeliefert, bis Jahresende werden es 380 Fahrzeuge bundesweit sein.“

Möller weiter: „Dazu hat das THW Jever neue Dienstbekleidung im Wert von insgesamt knapp 14.000 Euro bekommen. Das ist mir besonders wichtig: Die Helferinnen und Helfer, die sich ehrenamtlich in ihrer Freizeit für das THW engagieren, müssen ordentlich ausgestattet sind. Sie müssen über eine Aus-

rüstung verfügen, die sie schützt und mit der sie optimal in den Einsatz gehen können. Bundesweit wurde für die 668 Ortsverbände Bekleidung im Wert von 24,5 Mio. Euro beschafft.“

Möller unterstrich zudem: „Das THW leistet einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft – ob bei Hochwasserlagen, internationalen Hilfeinsätzen oder im Rahmen der Amtshilfe bei Feuerwehr- und Rettungseinsätzen. Deshalb ist es mir ein zentrales Anliegen, das THW tatkräftig zu unterstützen. Unser Fokus lag auf besseren Rahmenbedingungen für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, beim Fuhrpark und bei der Verbesserung der Liegenschaftssituation. Und genau hier liefern wir jetzt und halten Wort.“

Erst vor zwei Wochen hatten die Abgeordneten im Haushaltsausschuss eine weitere Tranche

für das Neubauprogramm des THW beschlossen. Mit Verpflichtungsermächtigungen im Umfang von insgesamt über einer Milliarde Euro können weitere 30 Standorte des THW vollständig neu gebaut werden. Die neuen Liegenschaften werden in serieller und standardisierter Bauweise mit hoher Geschwindigkeit errichtet, um zukünftig modernsten Anforderungen an Unterbringung, Barrierefreiheit, Energiestandards zu erfüllen. Und selbstverständlich bieten sie genügend Platz für die Helferinnen und Helfer, für Fahrzeuge und Technik. Darüber hinaus ermöglichen die zusätzlichen Mittel jetzt, Lösungen für von THW-Standorten zu finden, bei denen wegen baulicher Mängel oder auslaufender Mietverträge akut Handlungsbedarf besteht.“ Möller betonte, dass sie sich auch weiterhin dafür einsetzen werden, dass die Ortsverbände in ihrem Wahlkreis vom Neubauprogramm profitieren.

Möller abschließend: „Die Beschlüsse im Haushaltsausschuss sind ein wichtiges Signal an die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte: Wir werden die Modernisierung des Zivil- und Bevölkerungsschutzes mit hohem Tempo fortsetzen. Nicht nur, um die Zeitenwende konsequent umzusetzen, sondern auch, um bei Notfällen, Krisen und Naturkatastrophen jederzeit handlungs- und einsatzfähig zu sein und Gefahren wirksam abwehren zu können.“

Abfluss verstopft? Rohrleitung dicht? Hilfe in Sicht!

Rohr- und Kanalreinigung
WÜBBENHORST

Saug- und Spülwagen
Rohrkamera



04453
97 98 28

www.rohrreinigung-wuebbenhorst.de

TAPKEN
ENERGIEKONZEPTE

Energetische Bilanzierungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden sowie Baudenkmälern
Fördermittel nach QNG oder DGNB
Individuelle Sanierungsfahrpläne und Fördermittelbeantragung

www.energieberater-friesland.de

Urwaldstr. 37

26340 Zetel

Tel 04452 31 49 999

info@tapken-ek.de

Die sogenannte „Hexeneiche“ in Zetel

ZETEL. An Zetels Ortsausgang an der Oldenburger Straße in Richtung Bockhorn erhebt sich noch majestätisch die sogenannte Hexeneiche.

Dieser ortsbildprägende Baum wurde vermutlich auf Antrag von Karl Lonecke sen. und Reinhard Meinen sen. einer bereits 1936 erlassenen Liste von Naturdenkmälern hinzugefügt und am 12.09.1946 mit der Bezeichnung ND-FRI-9 unter Schutz gestellt. Zuständig für das Naturdenkmal ist der Landkreis Friesland. Allerdings erfolgt dies immer in Abstimmung mit der Gemeinde Zetel.

Woher der Name rührt, konnte bisher nicht schlüssig nachgewiesen werden. Der vor einem Jahr verstorbene Walter Lonecke berichtete in einem Gespräch 2008, dass er mit Freunden in der Kindheit in dem Baum gespielt hätte und ihm aus der Zeit der Begriff „Hexeneiche“ nicht bekannt war.

Seit etlichen Jahren lässt sich nun feststellen, dass der ca. 180 Jahre alte Baum mit einem Stammumfang von 5,10 m (gemessen in 1 m Höhe im Oktober 2025) sich nicht weiterentwickelt. Massive Einflüsse auf das Wurzelwerk durch die Straße und Parkfläche, eine nicht sachgerechte baumchirurgische Maßnahme, enge Pflasterung an den Stamm sowie mangelnde Möglichkeiten zur Wasser- und Nährstoffaufnahme schränken das Wachstum des knorrigen Baumes ein. Diese Einflüsse lassen den Baum schneller altern.

Bereits 2009 wies die SPD auf den Zustand hin. Ab 2021 änderten sich die Besitzverhältnisse im Bereich der Eiche und die SPD stellte mit Datum vom 09.03.2022 den Antrag, mit dem neuen Eigentümer Kontakt aufzunehmen, um durch Flächentausch dem Baum durch Entsiegelung im Untergrund mehr Raum zur Entwicklung zu geben.

Nach Ausräumung von Abstimmungsproblemen zwischen den Protagonisten besteht nun die Hoffnung, dass die Arbeiten bald beginnen werden. Schauen wir, wie die Gestaltung der Fläche in Zukunft aussehen wird und die „Hexeneiche“ uns noch lange erhalten bleibt.



Die sogenannte „Hexeneiche“ auf einer historischen Aufnahme und heute.

Sollten weitere Informationen zum Baum und seiner Geschichte sowie Dokumente und Bilder vorhanden sei, bitte Kontakt über Urwaldfuchs@web.de oder direkt mit Ingo Logemann, Tel. 04453/1722 aufnehmen.

Die Gemeinde Zetel hat nur wenige so im Focus stehende ortsbildprägende stattliche Bäume. Die SPD/FDP Gruppe wird den Entwicklungsprozess weiterhin aufmerksam begleiten.

FLEUROP
bringt's.

Sieben

FloristMeisterBetrieb

Hauptstraße 3
26340 Zetel

www.BlumenSieben.de

Telefon 04453/3039
Fax 04453/485870

www.JochenSieben.de

Malereifachbetrieb

Michael

Weidhüner



Feldhörn 68
26340 Zetel

Tel.: 04453-486172

Fax: 04453-486173

Mobil: 0172-4500429

**Fassadengestaltung
Bodenbelagsarbeiten
Malerarbeiten aller Art**

www.mmw-zetel.de • E-Mail: m.m.weidhuener@web.de

FCFW Zetel peilt nach starker Halbserie direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga an

ZETEL. Die Fußballer der 1. Herren des FCFW Zetel können zufrieden in die Winterpause gehen. Nach etwas mehr als der Hälfte der zu absolvierenden Begegnungen ist die Mannschaft von Trainer Wilko Eggers Tabellenführer der Kreisliga Jade-Weser-Hunte und damit auf dem besten Weg den direkten Wiederaufstieg in die Bezirksliga zu realisieren. Rückblick: Zum Ende der Saison 2023/2024 feierten die Wehde-Kicker nach 26 Jahren Abstinenz als Vizemeister die Bezirksliga-Rückkehr. In der neuen sportlichen Umgebung mit qualitativ stark besetzten Gegnern wie SV Brake, Frisia Wilhelmshaven oder GVO Oldenburg fanden sich die Friesländer allerdings erst spät zurecht und so reichte es trotz eines starken Endspurts nicht für den Klassenerhalt. Das Trainerteam und der Kader für die neue Saison 2025/2026, der fast ausschließlich aus Akteuren besteht, die dem Verein bereits langjährig verbunden sind oder eine hohe Identifikation entgegenbringen, blieb allerdings trotz des Abstiegs weitgehend zusammen und konnte mit dem oberligaerfahrenen Ali Hazimi und Divan Erkek sogar noch sinnvoll verstärkt werden.

Nachdem bereits die Sommer-vorbereitung vielversprechend verlief, setzte sich dieser Trend auch in den ersten Pflichtspielen fort, in denen die beiden südfriesischen Kontrahenten BV Bockhorn (4:0) und TuS Büppel (4:1)



Die 1. Herren des FCFW Zetel bedankt sich bei ihren Sponsoren für die Unterstützung.

jeweils deutlich bezwungen werden konnten. Nach zwei Remis gegen den 1. FC Ohmstede und beim TuS Eversten, war der 11:1 Kanter Sieg Ende August gegen Aufsteiger TuS Einswarden Auftakt einer Serie mit vier Siegen am Stück, die allerdings durch das unnötige Pokalaus beim klassen-tieferen FC Mariensiel (3:6 n.E.) unterbrochen wurde. Bei Aufsteiger SG Fri/Pe (1:5) und beim FSV Jever (2:5) setzte es später in der Liga zwei deutliche Pleiten. Die Mannschaft von Kapitän Björn Kruse fand jedoch schnell in die Erfolgsspur zurück und konnte bis Anfang November durch eine weitere Serie von vier Sie-

gen, u.a. 4:0 beim BV Bockhorn, die Tabellenführung übernehmen und damit den eigenen Ansprüchen, um den Aufstieg mitzuspielen, vollauf gerecht werden, auch wenn in einigen Zeteler Vorstellungen durchaus noch Luft nach oben gewesen wäre. Mit mehr als 50 Toren stellen die Wehde-Kicker die beste Offensive der Liga, den größten Anteil daran hatte Reik Wessels mit 12 oftmals sehenswerten Treffern. Bevor Ende Februar das 1. Pflichtspiel des Jahres 2026 beim TuS Büppel ansteht, findet vom 29. Januar bis zum 1. Februar wieder der Klinker-Cup in der Großraumsporthalle Zetel statt.

Neben den Turnieren der Kreis-klassenteams am Donnerstag und Freitag, das letztjährig neu eingeführte Damenturnier sowie das Betriebssportturnier am Samstag bildet der Höhepunkt traditionell das Hauptturnier am Sonntag, bei dem Frieslands beste Teams ihren Hallenchampion ausspielen. Nach der unglücklichen Finalniederlage im Vorjahr will der FCFW Zetel dabei unbedingt den Turniersieg aus dem Jahr 2023 wiederholen.

Alle aktuellen Infos über den Klinker-Cup, die 1. Herren oder allen anderen Teams gibt es auf der Vereinshomepage www.fc-zetel.de.

WERKSTATT
für HiFi

media@home STADTLANDER

Stadtlander GmbH HiFi-TV-Video • Jakob-Borchers-Straße 3 • 26340 Zetel
T. 04453/48 98 40 • info@stadtlander-online.de • stadtlander-online.de

Autohaus
KNIEPER

VW Service Audi Service VW Nutzfahrzeuge Service

Jakob-Borchers-Straße 46 • 26340 Zetel
www.autohaus-knieper.de